



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
101 (1891)**

25 (25.1.1891)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-46967](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-46967)

General-Anzeiger



In der Postkiste eingetragen unter Nr. 2388.

(Badiſche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adreſſe: „Journal Mannheim.“
Verantwortlich:
Für den politiſchen u. allg. Theil,
Chef-Redakteur Julius Raab,
für den lokalen und priv. Theil
Ernst Müller,
für den Inſeraten-Theil:
Karl Apfel.
Rotationsdruck und Verlag der
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des kaiſerlichen
Bürgerhospitals.)
Sämmtlich in Mannheim.

Mannheimer Journal.

(101. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Nr. 25. (Telephon-Nr. 218.)

Beſtehende und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 25. Januar 1891.

Auflage über 11,300 Exemplare.
(Notariell beglaubigt.)

* Arbeiterausstände.

Der Bericht des Abg. Hise über die Verhandlungen der Arbeiterkommission des Reichstags liegt nun vor. Es ist ein umfangreiches, 170 Druckseiten umfassendes Werk, welches mit großer Sorgfalt und Ueberſichtlichkeit die Verhandlungen über die einzelnen Neuerungen der Gewerbeordnungs-Novelle zusammenstellt. Der Bericht wird um so größeres Interesse erregen, als theils in ihm selbst, theils in einem ihm beigegebenen Anhange die Ergebnisse geſchildert ſind, welche die durch das bekannte Rundſchreiben des preußiſchen Handelsministers vom 6. Juli 1890 eingeleitete Unterſuchung über die Fragen der Sonntagsruhe, der Beſchäftigung der Arbeiterinnen, der Arbeit in Spinnereien und Ziegeleien, ſowie der Ausdehnung der Arbeiterschutzbeſtimmungen auf Werkstätten gehabt hat. Den Schluß des Berichts bildet eine Zuſammenſtellung der Arbeiterausstände im Deutſchen Reich, aus der namentlich Material zur Frage des Kontraktbruchs gewonnen werden kann.

Danach haben im Deutſchen Reich in der Zeit vom 1. Januar 1889 bis Ende April 1890 im Ganzen 1131 größere gewerbliche Arbeitseinstellungen ſtattgefunden, d. h. ſolche, bei welchen mehr als zehn Arbeiter beſchäftigt waren. Es waren hierbei 394,440 Arbeiter ausſtändig, von dieſen entfallen auf Preußen: 289,283, Eſſen-Lotharingen: 32,390, Hamburg: 26,002 und Sachſen 22,818. In den übrigen deutſchen Staaten hatten die Arbeitseinstellungen einen weſentlich geringeren Umfang. Von den 394,440 ausſtändigen Arbeitern waren 264,407 oder gegen 67 v. H. kontraktbrüchig. In Preußen belief ſich die Zahl der kontraktbrüchigen Arbeiter auf 210,664, oder gegen 73 v. H. Hier waren von den nicht kontraktbrüchigen Arbeitern 46,299 kontraktlich zur jederzeitigen Einſtellung der Arbeit berechtigt. In Preußen haben ſomit nur 32,920 Arbeiter die Arbeit nach erfolgter Kündigung einſtellt, d. h. etwa 11 v. H. von den 289,283 Arbeitern, die überhaupt ausſtändig waren. Unter den 394,440 im Deutſchen Reich ausſtändigen Arbeitern konnten nur 43,412 d. h. etwa 11 v. H. minderjährige ermittelt werden. Jedoch war die wirkliche Zahl der minderjährigen Arbeiter noch größer, da bei vielen Arbeitseinstellungen die nachträgliche Feſtſtellung ihrer Zahl nicht mehr zu bewirken war.

Was das Ergebnis der 1131 Arbeitseinstellungen anlangt, ſo haben in 187 Fällen die Arbeiter ihre Forderungen gänzlich, in 486 Fällen zum Theil und in 420 Fällen gar nicht durchgeſetzt. Das Ergebnis der übrigen Ausstände war zur Zeit der Beſchreibung noch nicht be-

kannt. Von der Geſamtzahl der Ausſtändigen im Deutſchen Reich entfielen 190,357 oder gegen 48 v. H. auf den Bergbau, 72,186 oder gegen 18 v. H. auf das Baugewerbe, 47,166 oder gegen 12 v. H. auf die Textil-induſtrie, 16,665 oder gegen 4 v. H. auf die Metall-induſtrie, 68,066 oder gegen 17 v. H. auf die übrigen Gewerbe. Für Preußen konnte feſtgeſtellt werden, daß nach den verſchiedenen Gewerben berechnet, die Arbeit nach erfolgter Kündigung einſtellt haben von den Bergarbeitern nicht ganz 1/3 v. H., die übrigen 99 2/3 v. H. waren kontraktbrüchig, von den Arbeitern der Metallinduſtrie 7 1/2 v. H., von den im Baugewerbe beſchäftigten Arbeitern 16 1/2 v. H., von den Textilarbeitern 43 v. H., von den in den übrigen Gewerben thätigen Arbeitern 42 1/2 v. H.

Eine ſchwerwiegende Anklage.

Seit Jahren wird im engliſchen Parlament ein heftiger Streit über die von iriſchſchen Abgeordneten verlangte Aenderung der lokalen Verwaltung Irlands geführt und Miniſterwechſel haben wiederholt aus dieſem Anlaß ſtattgefunden. Man hat in den maßgebenden Kreiſen Englands, welche ſich gegen die von Parnell geſtorbenen Zuſtändniſſe wehrten, immer die Beſchränkung ausgeſprochen, daß hinter der zu äußerſten Maßregeln und Aufhebungen entſchloſſenen iriſchſchen Oppoſition der nach der Welt Herrſchaft ſtrebende Ultramontanismus ſich verſtecke und das Land nicht zur Ruhe kommen laſſe. Am Mittwoch hat nun der engliſche Premierminiſter Salisbury in der Univerſitätsſtadt Cambridge eine Rede gehalten, in welcher er erklärte, die wahre aus den letzten Ereigniſſen in Irland gezogene Lehre ſei die Enthüllung der Macht einer enormen Organiſation, deren Häupter die Biſchöfe Croke und Walsh ſeien. Wenn die von den iriſchſchen Abgeordneten verlangte Selbſtverwaltung gewährt würde, ſo wären die Biſchöfe und Prieſter die wahren Herrſcher Irlands und würden ſchonungslos gegen die Proteſtanten vorgehen.

Wir ſind natürlich nicht in der Lage, zu behaupten, daß der engliſche Miniſter mit dieſer gegen die Biſchöfe gerichteten Erklärung zu weit gehe; Lord Salisbury iſt ein engliſcher, verantwortlicher Staatsmann, der jedenfalls die Verhältniſſe ſeines Landes beſſer kennt, als es deutſche Journaliſten, gleichviel welcher politiſchen Richtung ſie angehören, vermöchten, und wenn er, geſtäht auf die Kenntniß der Zuſtände und jedenfalls auch auf Grund von unweiſelhaftem Beweiſematerial, behauptet, daß die Biſchöfe in Irland den Widerſtand gegen England organiſieren und ſich und ihre Mitbrüder zu wahren Herrſchern über Irland machen und den Proteſtantiſmus bekämpfen wollen, ſo wird der engliſche Miniſter wohl wiſſen, was er ſpricht und welche Ver-

antwortung er mit der Erhebung einer ſolchen Anklage übernimmt. Die „Badiſche nationalliberale Correſpondenz“ beſchränkt ſich einfach auf die Feſtſtellung der Thatſache, da ſie glaubt, es genüge der Hinweis auf die von Lord Salisbury öffentlich konſtatirte Herrſchaft der iriſchſchen Biſchöfe, um auch — anderwärts mancherlei Gedanken anzuregen.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 24. Januar 1891

Eisgang. Wie ſchon kurz gemeldet, ſetzte ſich heute früh gegen 1/10 Uhr hierſelbſt das Rheineis in Bewegung und zwar zuerſt dasjenige unterhalb der Rheinbrücke. Bald folgte jedoch auch das Eis oberhalb der Brücke nach. Der Eisgang hält gegenwärtig, 4 Uhr Nachmittags, noch an und ſcheint ſomit das ganze Eis des Oberrheins in Bewegung gekommen zu ſein. Das Waſſer des Rheines iſt ſeit heute früh um ca. 1 Meter gewachſen und zeigt der Rheinpegel zur Zeit 5.25 Meter. Das ſtarke Steigen des Waſſers hält an. Zahlreiche Reugierige ſehen fortwährend entlang der beiden Rheinufer, um hier das hochinteressante ſeltene Schauſpiel eines Eisgangs auf dem Rheine, auf welchem mächtige Eisſchollen an dem Auge des Zuſchauers vorüberstreifen, zu beobachten. Das Eis des Neckars ſteht noch feſt, obgleich ſeit heute früh das Waſſer nun über 1 1/2 Meter geſtiegen iſt. An den beiden Ufern des Neckars ſteht das Waſſer auf dem Eise.

Eismessungen. Auf dem Rheine ſind in den letzten Tagen durch die Strombaubehörde umfangreiche und genaue Meſſungen der Eisdecke vorgenommen worden. Die Eisberge und angebrückten Waſſen kommen nicht in Betracht, nur das Eis im Waſſer d. h. im Flußbett. Die Meſſungen bei Bacharach hatten in einer Strombreite von 4 m 39 bei Bacharach in der Entfernung von je 10 m folgenden Ergebnis: an 2 Stellen zwischen 6 und 7 m, an 6 Stellen zwischen 6 und 8 m, an 10 Stellen zwischen 4 und 5 m, an 10 Stellen zwischen 3 und 4 m, an 5 Stellen zwischen 2 und 3 m, an 2 Stellen 1.30 und 1.80 m, an 4 Stellen unter 1 m. Die bei Bacharach ſtattgefundenen Meſſungen ſtellten eine Eisdecke von durchschnittlich 5.40 m ſein, ſowie daß vom dieſerſeitigen Ufer bis zur Mitte des Stromes, dem ſogen. „Sand“, das Eis auf dem Grunde liegt.

Ein Eisenbahnreformverein ſoll demnächst in unſerer Stadt gegründet werden, welcher ſich die Einführung des Konſtantis auf den Eisenbahnen zur Lebensaufgabe ſtellt. Am 4. Februar wird im Badner Hotele eine von dem proviſoriſchen Comité einberufene große Verſammlung, welche endgültiger Konſtituirung dieſes Vereins ſtattfinden, in welcher u. A. auch der geiſtige Vater der Konſtantie, Herr Dr. Berrot aus Mainz, über die Beſtrebungen und Ziele des Vereins ſprechen wird. Bemerkenswert iſt noch, daß ſich in anderen Städten bereits ſolche Eisenbahnreformvereine konſtituirten haben.

Saalbau. Heute Sonntag findet in den feſtlich dekorierten Sälen des Saalbau's die erſte große Familienreue ſtatt. Dieſelbe beginnt Abends 8 Uhr. Für Damen iſt der Eintritt frei, während er für Herren 1 M. 50 Pf. beträgt.

Ein Loosstag iſt auch der 25. Januar, der Bauſtag (Baui Belebungs). Zunächst wollen wir hier einmal bei dieſer

Sarah auf Reisen.

Paris, 20. Januar.

In der guten alten Zeit des Wandabeders Boten konnte man was erzählen, nachdem man eine Reife gethan hatte. Heute beginnt man mit dem Erzählen ſchon vor dem Antritt der Reife. Das iſt ein Fortſchritt, den wir Sarah Bernhardt verdanken, die ſich in ein paar Tagen wieder auf die Wanderschaft begibt. Die Fahrt wird diesmal weit und langſam ſein, weiter und länger als alle, die ſie bisher unternommen hat. Denn nachdem ſie ſich in den Vereinigten Staaten Nordamerikas und in den veruneimigten Südamerikas toll und voll gaskirt haben wird, ſchiffte ſie ſich in San Francisco nach Australen und anderen unwahrscheinlichen Gegenden ein. Selbſt auf den Sandwich-Inſeln, in Honolulu wird ſie auftreten, um dann die Tournee in den Hauptstädten Europas abzuschließen.

Das Unternehmen iſt ſo gewaltig, daß man nicht früh genug anfangen kann, Reklame dafür zu machen. Wenigſtens ſind Sarah und ihr Impreſario, Herr Grau, dieſer Anſicht und demgemäß erfüllen ſie ſchon heute die alte Welt mit Berichten, wie wunderbar und ſensibel ſie in der neuen reifen. Laſſen wir vorerſt dem Impreſario das Wort. Derſelbe ſamtamt:

In Europa iſt das Reiſen ſo unbequem, weil man nicht ſein eigener Herr und an den Fahrplan gebunden iſt. In Amerika haben wir Separatzüge, die ausschließlich uns gehören und in denen wir wohnen können, wenn und gerade die Hotels der Stadt, in der wir uns aufhalten, nicht behagen. Wir reiſen ab, zu welcher Stunde es uns gefällt, und ſind nie durch die ſehr ſeltenen regelmäßigen Züge in unſerer Fahrt behindert.

Unſer Separatzug beſteht aus drei Waggons von einem in Europa ungebundenen Raummaß. Zwei davon, mit dreizehn Schlafſtellen, nehmen die Truppe auf; der dritte gehört Sarah allein. Der dritte, wegen ſeiner Pracht als „Car Sarah Bernhardt“ in ganz Amerika berühmt, enthält eine Küche, einen Salon, ein Badefabinet mit einer Wanne aus reinem Silber und drei Schlafkammer, von denen das der

Künſtlerin höchſt elegant eingerichtet und mit einem koſtbaren Himmelbett verſehen iſt.

Die Fahrten ſind ſehr lang in Amerika und manchmal bleiben wir eine ganze Woche unterwegs zwischen einer Stadt und der anderen, erzählt Herr Grau. Aber man muß Sarah tragen, ob man ſich dabei langweilt. Keine Spur! „Ich ſpiele Schach, Dame und Karten“, jagt ſie. „Allein, wir haben noch viel beſſeren Zeitvertreib. Da der Zug unſer Eigentum iſt, laſſen wir ihn halten, wo es uns beliebt. Wenn die Landſchaft hübbſch iſt, reiſen wir aus und ſpielen im Proxieregos Fußball oder ſchießen mit Biſkolen nach der Scheibe und treiben ſonſtigen Schabernack. Regnet es jedoch oder löst uns die Landſchaft nicht, dann bleiben wir bequemlich im Zug, deſſen Waggons durch Brücken miteinander verbunden ſind, und ſind wir gerade gut aufgelegt, dann ſchlagen wir die Betten hinaus und tanzen munter ein paar Stündchen beim Piano. . . . Sie ſehen, wie gut wir uns unterhalten.“

So weit Herr Grau. Auf der bevorſtehenden Tournee hofft er und die Künſtlerin alle bisherigen Erfolge noch zu überbieten. Sarah ſich demnach auch alle Vorbereitungen getroffen, damit ihre letzte Fahrt gewiſſermaßen ihre Apotheoſe werde. Für perſönliches Reiſegeräth beſteht aus nicht weniger als achtzig großen Kiſten. Es iſt ein ganzes Magazin, in dem jedoch die allergrößte Ordnung herrſcht. Hundertvierzig Kiſten bergen ihre Toiletteartikel. Eine davon enthält die Schuhe: zweihundertundfünzig Paare, wenn ich bitten darf; eine andere die Wäſche, eine dritte die Blumen, eine vierte die Parfümerien, und ſo weiter mit der Grazie, die ſie ſich ſo geſchickt anzuſchmeiſeln verſteht. Ihr Geſolge: der Secretär, der Koch, die Diener und Kammerfrauen, beſteht aus zehn Perſonen und — drei Hundt.

Als Donorar bezieht Sarah dreitaufend Francs für die Vorſtellung nebst einem Antheil der Geſammteinnahmen, der ihr Entlohnung, gute und ſchlechte Abende ineinandergerechnet, auf ſechstausend Francs per Abend erhöht. Da ſie mindestens zweihundertfünfundzwanzigmal im Jahre auftritt und zwei Jahre jenseits des Ozeans zu verleben gedenkt, da ferner die Koſten der Reife und des Aufenthaltes dem Impreſario zur Laſt

fallen, ſo kann man ſich leicht ausrechnen, daß Sarah mit einem Sparſparen von drei Millionen den Boden Europas wieder betreten wird. Da braucht man ihr wahrhaft nicht erst „Glückliche Reife“ zu wünſchen.

— **Findige Einbrecher** waren es nicht, welche in einer der letzten Nächte den Geſchäftsräumen einer großen Berliner Pampenfabrik einen nächtlichen Beſuch abſtatteten. Mit einer Ausdauer, die einer beſſeren Sache würdig geweſen wäre, erbrachen die Diebe mehrere Thüren, ſchnitten aus anderen die Füllungen aus, verſchafften ſich auf dieſe Weiſe ſchließlich Zutritt zu dem Komptoir und verharben in mehrſtündiger, angeſtrengter Arbeit, die ſämmtlichen Schließſchlösser eines dort ſtehenden Geldſchranks, ohne demſelben Öffnen zu können; denn die Schlüſſel zu dem Geldſchrank lagen frei und offen auf einem im Komptoir ſtehenden Schreibbulte. Dieſe ſcheinbare Unvorſichtigkeit, welche die Einbrecher nicht bemerkt haben, hatte auch ihren beſonderen Grund: in dem Geldſchrank war nämlich traurige Ebbe eingetreten und kein rother Heller darin zu finden, weil der Inhaber jener Pampenfabrik — Banker ſitt gemacht hatte. Mit langen Gefickern und dem Vorſatze, ſich künſtig erſt über die Vermögenslage ihrer Kunden zu informieren, mögen die „betrogenen Betrüger“ abgezogen ſein.

— **Kritik.** Schauspieler: „Ich ſah Sie geſtern auch im Theater, Herr Meier. Wie hat Ihnen die Vorſtellung gefallen?“ — Meier: „Ich war nicht als Kritiker im Theater, ſondern bloß als Zuſchauer!“ — Schauspieler: „Und wie fanden Sie als ſolcher die Vorſtellung?“ — Meier: „Bunſchauerlich!“

— **Der Tod in der Tanzſchule.** In der Tanzſchule Dubois in Wien ſtürzte am Dienſtag Abend während des Tanzens ein circa achtzehnjähriges Mädchen plötzlich bewußtlos zuſammen. Die freiwillige Rettungsgesellſchaft wurde ſofort berufen und ſtellte Wiederbelebungsvorſuche an, die jedoch erfolglos blieben. Das Mädchen iſt einem Herzſchlage erlegen.

Gelegenheit eine Erklärung der von vielen keineswegs näher gekannten Bezeichnung „Vostage“ geben. „Vostage“ heißen diejenigen Tage des Jahres, an welche sich der Volks- und Aberglaube bezüglich der Bohnen, von Saat, Ernte und sonstigen landwirtschaftlichen Arbeiten, Voraussetzung der Bitterung, Prophezeiung von Fruchtbarkeit, Naturereignissen und vielen anderen Erscheinungen bindet. Ihre Bedeutung ist meist auf altgermanische heidnische Gebräuche, sonst aber auch auf überkommene praktische Erfahrung zurückzuführen. Dem in den Vostagsregeln („Bauernregeln“) und Vostagsverien niedergelegten äußerst reichhaltigen Material wenden sich die neueren Alterthumsforscher mit vollem Rechte jetzt mit vielem Fleiße zu, weil diese Regeln und Verse sowohl für die volkstümliche Beobachtung der Naturerscheinung und Naturkunde wichtige Auskunft mannigfaltiger Art geben. Auf den Vostagsregeln gibt es zahlreiche derartige alte Bauernregeln. Einer derselben, der sich auch bei alten Schriftstellern vielfach in lateinischen Dramen vorfindet, lautet:

An Pauli Vefehrungsstag
Des Wetters solche Rechnung trag.
So die Sonne thut scheinen klar,
Das bedeutet ein gutes Jahr;
Rebel aber, groß oder klein,
Bringt ein Sterben allgemein;
Nimmt aber der Land überhand,
Dann erfolgt Krieg im Land;
Wenn's aber regnet oder schneit,
Dann kommt eine theure Zeit.

Der Rektor der hiesigen Steuerleute, Herr Gottfried Böller, feiert am 8. Februar seinen 75. Geburtstag. Herr Böller bekleidet das Amt eines Steuermanns seit dem Jahre 1836, also seit 54 Jahren auf der Strecke Mannheim-Magau-Bitterfeld und Mannheim-Mainz.

Unfall. Gestern Nachmittag war in E 2 ein Hausbursche damit beschäftigt, von dem Glasdach eines 4 Stockwerk hohen Hinterhauses den Schnee zu entfernen. Hierbei hatte er das Unglück, durch das Glasdach zu brechen und vom vierten in den zweiten Stock herabzufallen. Glücklicherweise erlitt er keine lebensgefährlichen Verletzungen.

Aus dem Großherzogthum.

Heidelberg, 23. Jan. Der Verschönerungsverein in Neuenheim hat in seiner gestern Abend stattgefundenen Generalversammlung einstimmig die Auflösung des Vereins und den Anschluß desselben an den hiesigen „Gemeinnützigen Verein“ beschlossen.

Bruchsal, 23. Jan. Wegen Majestätsbeleidigung wurde vor einiger Zeit eine hier wohnende Weibsperson in Haft genommen; dieselbe hatte in ganz unflätiger Weise über die deutsche Kaiserin sich ausgelassen. Gelder konnte eine Verurteilung nicht stattfinden, da, wie übrigens leicht begreiflich, die Kaiserin einen Strafantrag nicht stellte, infolgedessen das Verfahren eingestellt und die Beschuldigte außer Verfolgung gesetzt wurde.

Adelsheim, 23. Jan. Vorlechts Nacht gegen 12 Uhr wurden wir einmal wieder nach langer Pause durch ein größeres Schindfeuer erschreckt. Es brannte in einer Scheuer hinter dem Oden und dem Bader Bauer'schen Hause. Bei dem großen Borroth von Heu, Stroh und auch Holz, dehnte sich das Feuer rasch aus und fiel auch das Bauer'sche Anwesen der Zerstörung anheim.

Bretten, 23. Jan. Gestern Abend ereignete sich hier ein größliches Unglück. Das 3 Jahre alte Schindchen des früheren Bierbrauers Eugenwus kam einer brennenden Erdölampe zu nahe, wodurch dieselbe umfiel und das Kind verbrannt wurde, daß es nach großen Schmerzen heute früh seinen Geist aufgab.

Freiburg, 23. Jan. Der hiesige Stadtrath hat beschlossen, dem Bürgerausschuß einen Antrag auf Errichtung einer Kübänlage im städtischen Schlachthofe, welche zur Aufbewahrung des Fleisches dienen soll, zu unterbreiten. Die Kosten für diese Neuanlage sind auf 107,600 M. veranschlagt worden.

Wälfisch-Geniße Nachrichten.

Simmendingen, 23. Jan. Der 60 Jahre alte Winger Heinrich Ebel hatte das Unglück, von der Leiter seines Dachstuhles auszugleiten und so unglücklich zu fallen, daß er betäubt von Blage getragen werden mußte. Ebel erlitt eine schwere Gehirnerschütterung.

Ruehlheim, 23. Jan. Ein „Wauksprog“ der Schrecken jedes Bauern, welchen ein hiesiger Ackerer zu führen gezwungen war und der schon seit nahe 3 Jahren am Gerichte in Frankenthal anhängig ist, wurde heute zu Gunsten des hiesigen (Käufers) entschieden. Dem in Frankenthal wohnenden Verkäufer dürften sehr empfindliche Projektskosten entstehen, welche jedenfalls den Kauf bezw. Werth der edlen Rosinante übersteigen.

Darmstadt, 23. Jan. Der Gemeinderath Erbach i. O. und der dortige Ortsgewerbeverein sind bei den hiesigen Ständekammern darum eingekommen, die Errichtung einer Fachschule für Schnitzereien, Drechslereien in Elfenbein und verwandten Materialien für Dessen mit dem Sitze zu Erbach i. O. genehmigen und für die Beschaffung der nöthigen Lehrkräfte die dazu noch erforderlichen etwa 10,000 M. jährlich, unbeschadet der Bewilligung für die erweiterten Dandwerkerschulen des Landes, Großh. Regierung zur Verfügung zu stellen.

Mainz, 23. Jan. Scandalen auf dem Rheineile, verübt durch ungarische Burken, welche die Passanten mit einem Hagel von Schmeißeln überfallen, ihnen die auf der Caseler Seite gefallenen Bregeln entziehen und sie sonst belästigen, haben sich gestern wieder ereignet. Auch die Polizei, welche Ordnung schaffen wollte, wurde bombardirt, so daß sie schließlich mit der flachen Klinge dreinfuhr und ein Theil der Scandalmacher verhaftete.

Meine Mittheilungen. In Otterberg geriet in Folge Schreckens der Pferde der Kutscher Georg Uitz unter das Fußwerk, welches über ihn hinwegging, wodurch er an Kopf, Hals und Brust schwere Verletzungen erlitt. In Trippstadt grassirt unter der Jugend die Halsbräune und sind diesem unheimlichen Gift schon viele Kinder zum Opfer gefallen. Gestern Nachmittag wurde das hiesige Tochterchen des Herrn Ludwig Wagner das in Folge der Halsbräune gestorben war, beerdigt. Als man vom Friedhofe zurückkehrte, war auch dessen Brüderchen von etwa 3 1/2 Jahren gestorben. In Flomerstheim wurde der hiesige Adjunkt, Herr Winterkorn, als Bürgermeister und Herr Jakob Frutk I. als Adjunkt gewählt.

Zuschriften aus dem Publikum.

Mit Bezug auf die neulich von Ihrem geschätzten Blatte abgedruckte Notiz, betreffend Arbeitseinstellung von Bildhauern an einem hiesigen Neubau, erlaube ich mir Ihnen mitzutheilen, daß die Einstellung keineswegs wegen „Lohnminderungen“ stattgefunden hat, daß vielmehr die Bildhauer gern weiter gearbeitet hätten, da sie trotz der durch die Jahreszeit bedingten kurzen Arbeitszeit von kaum sieben Stunden immer noch M. 4.50 bis M. 6 tägliches Verdienst hatten. Die Einstellung der Arbeit soll durch Sachgenossen veranlaßt und als Entschädigung für die nothwendig darauf folgende Arbeitslosigkeit eine „Unterstützung“ zugesichert worden sein. Meines Erachtens muß es den barmherzigen Arbeiter demüthigen, wenn er, statt nach seinem eigenen Können und Willen, durch rechtliche Arbeit sich selbst kein wohlverdientes und genügendes Auskommen schaffen zu dürfen, durch Andere genüßigt werden kann eine ihm vollkommen passende Arbeit niederzulegen und auf der „Walze“ von Unterstützungen leben

zu müssen. Vor Allen aber trifft diejenigen, welche leichten Dergens den Arbeiter in solch' traurige Lage bringen, eine schwere Verantwortung. Derartige Vorkommnisse sind aber auch geeignet, ein eigenbüchliches Licht auf die jetzt so oft besagte, sogar in ausländischen Zeitungen behauptete „Arbeitslosigkeit“ in unserer Stadt zu werfen und man sollte glauben, daß bei dieser harten Wintersonne selbst die eifrige Agitation nicht im Stande sein könnte, bei derartigem Verdienst eine Arbeitseinstellung wider Willen zu erzwingen. Bei einer ganzen Anzahl tüchtiger Arbeiter soll übrigens die Agitation auch nicht den gewünschten Erfolg gehabt haben, so daß an an. Bau rüstig weiter geschäft wird, soweit es die Witterung zuläßt.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Effectenbörse vom 24. Januar. An der heutigen Börse stellten sich Oelabrik-Aktien auf 98.50 bez., Württemb. Transport-Versicherung 730 G., Hüttenweimer Spinnerei 78.50 vkt. bez.

Berliner Börse vom 24. Januar.

In ziemlich stiller und lustloser Haltung eröffnete, konnte sich das Geschäft im weiteren Börsenverlauf auch nur in engen Grenzen bewegen und zeigen dabei die Course wenig Veränderung, wenn auch die Tendenz eine festere zu nennen ist. Bonofaktien sind ziemlich festig, Kohlenaktien etwas festiger, Silberaktien konnten sich zum Schluß auch wieder erholen. Credit 175.90, Commandit 217, Staatsbahn 109.10, Lombarden 58.10, Dresden 159.60, Handelsgesellschaft 161 1/2, Laura 189 1/2, Dortmund 84.40, Bochumer 149, Gelsenkirchen 178.40, Hibernia 195 1/2, Harpener 197 1/2, Aktien 235.70.

Oskar Kramer, Sutfabrik Mannheim, C 1, 9
Reinestes und größtes Gutlager Mannheims. Auswähl-
sendungen franco. Billigste Preise. 242

Bilanzen, ebenso Vermögensaufstellungen jeal. Art, über-
nimmt u. revidirt C. Wunder F 3, 13, 2 Tr.

Adolf Bieger Herren- und Damen-Friseur P 3, 13
Planken, neben Hotel Kaiserhof.

Um beim Erfolg
Annonciren

behaltslos, muss man vor Allen für eine zweckmäßige
Abfassung seiner Inserate, augenfalligen Satz und die
Wahl derjenigen Zeitungen besorgt sein, deren Leserkreis
für den publizierten Gegenstand das grösste Interesse hat. Die auf diesem
Gebiet schon 34 Jahre, also am längsten thätige Annoncen-Expediton
Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim, P. 3, 1,
kann in vorerwähnter Funktion sowohl wie auch bezüglich der grössten
Kostenersparnis jeden Inverrenten das zuverlässigsten
Rath enthalten und die höchsten Vortheile durch Rabatt-
gewährung bieten. Es ist daher für Jeden, der annonniren will, von
ausserordentlicher Wichtigkeit, sich an genannte Firma zu wenden.

S. & J. Richard, U 3 Nr. 10 (Unterrecht im Gesang-
Klavier, Theorie, Familien-Berthol.)

**Auszug aus den Civilstandes-Registern der Stadt
Ludwigshafen a. Rh.**

- Januar.
15. Karl Weg, Metzger u. Carolina Boos.
17. Joh. Walster, F. A. u. Maria Horwede.
17. Karl Boierwed, Galvaniseur u. Anna Joh. Stoyer.
16. Joh. Hornberger, Schreiner u. Joh. Juliana Krauth.
20. Alf. Krieger, Mechaniker u. Maria Müller.
20. Rup. Zaitner, F. A. u. Johanna Dorlich.
20. Friedrich Christ, Schlosser, F. A. u. Anna Kath. Neubrand.
20. Josef Durriemabel, Schuhmann u. Mary Rüdert.
21. Franz Max, Antiquar, Leigt. Rech. u. Bard. Gajmann.
Januar.
11. August, S. v. Josef Wiedemann, Maurer.
13. Franz Salentin, S. v. Franz Balt. König, Kellner.
14. Heinrich, S. v. Joh. Gott. Maurer.
14. Max, S. v. Joh. Gg. Rothrod, Kaufmann.
15. Hermann August, S. v. Franz Hügel, Schreiner.
16. Johann, S. v. Adam Winkler, F. A.
11. Georg Nikol. Alex., S. v. Josef Sid. Architekt.
14. Georg Carl Nikol., S. v. Carl Spöcker, F. A.
24. Emilie Carolina, T. v. Joh. Gg. Röhrl, Zimmermann.
14. Karl, S. v. Joh. Brand, Schlosser.
17. Franz Otto.
19. Anna Kath., T. v. Joh. Stahl, Schuhmacher.
17. Carl, S. v. Ludw. Carl Haspel, Schlosser.
17. Otto, S. v. Gg. Horn, Gasinhalateur.
17. Anna Maria, T. v. Joh. Engelberger, Badermeister.
18. Friedr. Wilh. u. Gustav Adolf, Zwillinge von Joh. Stas, Maurer.
20. Franziska Marg., T. v. Josef Dänker, Maurer.
21. Karl Wilh., S. v. Michl. Molitor, Werkmeister.
21. Emil Carl Friedrich Alexander, S. v. Karl Friedrich Gustav Rhein, Fabr.-Arb.
Januar.
15. Kath., 12 T. a. T. v. Gg. Doll, F. A.
16. Magd. Fleckenstein, 69 J. a. Eber. v. Gg. Kullmann, Korbm.
17. Georg Daut, 63 J. a., Kaufmann.
17. Maria Anna, 5 M. a., T. v. Reg. Cronauer, F. A.
18. Otto Georg, 4 M. a., S. v. Michl. Herbig, Schneider.
18. Anna Marg., 4 J. 5 M. a., T. v. Friedr. Büttner, Musiker.
18. Karl Wils, 24 J. a., leb. Wüller.
20. Andr. Wilh., 1 J. 3 M. a.
20. Wilhelm, 1 J. 2 M. a., T. v. Gg. Michl. Christmann, Tagner.

Kirchen-Anzeigen.

Katholische Gemeinde.
Sonntag, den 25. Januar. (Septuagesima)
Jehantenkirche. 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Zweites Gottes-
dienst. 10 Uhr Hauptgottesdienst. Predigt und Amt, 11 Uhr
Messe. 2 Uhr Christenlehre. 1/2 3 Uhr Besper.
In der Schulkirche. Sonntag: 9 Uhr Kindergottesdienst.
Kathol. Bürgerhospital. Sonntag: 8 Uhr Singmesse.
4 Uhr Abendpredigt.
Unice kath. Pfarrei. Sonntag, 25. Jan. (Fest des
hl. Sebastianus, Patron der unteren Pfarrei.) 1/2 7 Uhr Früh-
messe. 8 Uhr Singmesse. 1/2 10 Uhr Hochamt mit Predigt.
(Gäulien-Gros.) 1/2 12 Uhr M. Messe. 2 Uhr Christenlehre. 1/2 3
Uhr Ostvondacht. Während der Ostas wird jeden Abend um
6 Uhr Andacht gehalten.
Laurentiuskirche. (Reformationsk.) Sonntag, 25. Jan.
1/2 7 Uhr Besper. 1/2 8 Uhr M. Messe. 1/2 10 Uhr Amt mit Predigt.
2 Uhr Christenlehre. 1/2 3 Uhr Besper.
Altkatholische Gemeinde.
Sonntag, 25. Jan.: Kein Gottesdienst.

Großes Schau-Preisfrischen
Montag, den 2. Februar, Abends 8 Uhr
im Saalbau.

Karten sind in den meisten Freizeugschäften und bei Herrn
Saalbau-Inspector Rupp zu haben. 1009
Der Vorstand.

Masken-Leihanstalt
C 3, 9 J. Brodbeck Wwe. C 3, 9
vis-à-vis dem deutschen Hof. 889
Reichhaltige Auswahl in neuen Costümen.

Mannheimer Militärvereins-Verband
Zur Feier des Allerhöchsten Geburts-
festes Seiner Majestät des Kaisers
werden alle Mitglieder der 3 Vereine des Ver-
bandes, nebst erwachsenen Familien-Angehörigen
auf Dienstag, den 27. Januar 1891,
Abends 8 Uhr
in den großen Saal des Saalbau's hiermit höf-
lich eingeladen.
Eintrittskarten für je 2 weitere Personen stehen den Kameraden bei den Vereindienern unentgeltlich zur Verfügung. Der
Ritterklub und die Gesangsvereine „Sängerhalle“ und „Vere-
haben ihre freundliche Mitwirkung zugesagt. Nach 11 Uhr wird
getanzt. Um pünktliches Erscheinen bittet
Der Vorstand. 1192

Turn-Verein.
Donnerstag, 29. Jan. Abends halb 9 Uhr
in der Wirtshaus Matier 8 2, 21 (referirtes vorderes Local)
1. ordentliche General-Versammlung.
Tagesordnung: 1. Rechenschaftsbericht pro 1890.
2. Vorstandswahl.
3. Wahl der Rechnungsrevisoren für den Turn-
hallenbauhof.
Wir laden hierzu unsere verehrlichen Mitglieder freundlichst ein
und erwarten zahlreiches, pünktliches Erscheinen. 1068
Der Vorstand.

2er Club.
Sonntag, den 1. Februar d. J.
**Carnevalistischer Damen-Club-Abend
mit Tanz**
in den Sälen des „Badner Hofes“.
Beginn, präcis 8 Uhr Abends. 517
Näheres durch Mundzettel.
Vorläufe für Einzulehrende sind schriftlich in der Zeit von
jetzt bis längstens Freitag, 30. Januar d. J. bei uns einzureichen.
Mannheim, 10. Januar 1891.
Der Vorstand.

„Arion“ Mannheim
Heumann'scher Männerchor.
Samstag, den 31. Januar 1891, Abends 1/8 8 Uhr
**Carnevalistische Abend-Unterhaltung
mit darauffolgendem Tanz
im Ballhause**
worauf die verehrlichen Mitglieder freundlichst einladet
Der Vorstand. 1095
Vorläufe für Einzulehrende werden Dienstag, den 20. und
Samstag, den 24. in unserem Local „Schwarzes Lamm“ Abends
1/2 9 Uhr entgegen genommen.

Velociped-Club
MANNHEIM.
Sonntag, den 1. Februar 1891, Abends 8 Uhr
Masken-Ball
in den Sälen des „Ballhauses“
worauf wir unter besonderem Interesse nebst Familien-
angehörigen, sowie Freunde des Clubs höflich einladen
Vorläufe für Einzulehrende können jeweils im
Club-Local „Alten Reichshaus“ oder täglich bei
unserem Schriftführer Herrn Franz Ober, N 5, 5
schriftlich eingereicht werden. Schluß der Kartenaus-
gabe Donnerstag, den 29. Januar a. c.
NB. Die drei schönsten oder originellsten Masken werden
prämirt. 870
Der Vorstand.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.
Einem verehrlichen Publikum, sowie meiner Nachbarschaft die
ergebene Anzeige, daß ich eine
Bäckerei K 3, 10
eröffnet habe und werde ich Reis bestrebt sein, meine werthen
Kunden mit nur guter und feiner Waare zu bedienen. 1241
Dochachtungswürdig
Karl Lenz, K 3, 10.
Q 7, 18|19 Haller & Abendroth Q 7, 18|19
Tapezier- und Dekorationsgeschäft. 80229

Todes-Anzeige.
Bewandten, theilnehmenden Freunden und Bekannten
widmen wir die schmerzliche Mittheilung von dem gestern
Abend 7 Uhr im Alter von 60 Jahren erfolgten Hinscheiden
unseres geliebten Vaters, Vaters, Bruders, Schwieger-
vaters und Onkels 1477
Julius Schneider.
Um stille Theilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Mannheim, den 24. Januar 1891.
Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 1/2 2 Uhr
vom Trauerhause S 1 No. 7 statt.
(Dies statt besonderer Anzeige.)

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Mit-
theilung, daß Herr 1471
Heinrich Köhler
heute früh 1/2 7 Uhr sanft entschlafen ist.
Mannheim, 24. Januar 1891.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonntag Vormittag
9 Uhr, vom Trauerhause K 4, 1/2 aus statt.
(Dies statt besonderer Anzeige.)

Amtliche Anzeigen
Radung.

1. Wilhelm Meyer, Schneider, geb. 2. September 1865 zu Ploß.
2. August Langen, Steinhauer, geb. 12. Februar 1861 zu Grefeld.
3. Johannes Risse, Spengler, geb. 1. Februar 1860 zu Karlsruhe.
4. Johann Ernst Robert Bied, Tischler, geb. 12. Januar 1860 zu Gorgast.
5. Georg Philipp Klingmann, Schiffer, geb. 26. Juni 1859 zu Kirchheim.
6. Franz Frey, Bierbrauer, geb. 14. Juli 1858 zu Wien, heimathsberechtigt zu Windschoten.
7. Franz Kaver Ulrich, Kellner, geb. 13. November 1857 zu Weigenbach.
8. Johann Christian Benz, Schlosser, geb. 14. März 1857 zu Rohrbronn.
9. Kaspar Bezel, Landwirth, geb. 28. April 1860 zu Oberbalbach.
10. Franz Junfer, Nagelschmied, geb. 1. August 1859 zu Heidesheim.
11. Martin Grimm, Maurer, geb. 17. Dezember 1856 zu Karlsruhe.
12. Philipp Fischer, Tagelöhner, geb. 13. Februar 1861 zu Dambach.
13. Franz Josef Kachbar, geb. 18. Mai zu Speyer, Cigarrenarbeiter.
14. David Friedrich Karl Bae, Metallgießer, geb. 22. August 1858 zu Babelsberg.
15. Johann Jakob Müller, Steinbruder, geb. 18. September 1857 zu Nürnberg.
16. Eugen Schertel, Commis, geb. 26. Mai 1857 zu München.
17. Josef Kahlum, Baumgärtner, geb. 2. März 1860 zu Bensheim.
sämmliche zuletzt in Mannheim wohnhaft, werden beauftragt, daß sie als beurlaubte Reservisten bezw. Wehrmänner der Landwehr bezw. Ersatzreservisten ohne Erlaubniß ausgewandert sind. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuches.
Dieselben werden auf Anordnung des Großherzoglichen Amtsgerichts hierseits auf

Samstag, den 7. März 1891.
Vormittags 8 1/2 Uhr vor das Großherzogliche Schöffengericht Mannheim zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschiedenem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 473 der Strafprozeßordnung von dem Real-Mehdamm Mannheim am 21. Dezember v. J. bezw. 3. Januar d. J. ausgesetzten Erlässungen verurtheilt werden.
Mannheim, 15. Januar 1891.
Stadl.
Verichtschreiber des Groß. Amtsgerichts.

Wohnungsvermittlung.
In dem ehemaligen Remmer'schen Anwesen Nr. 22 an der Reppelerstraße ist eine neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 4 Kammern, Küche und Keller, nebst einem Garten im Raume von ca. 200 qm sofort zu vermieten. § 1394
Angebote auf diese Wohnung wollen verschlossen und mit der Aufschrift:
"Remmer'sche Wohnung" bis spätestens:
Mittwoch, 11. Februar 1891.
Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhaule II. Stadl Nr. 1, woselbst auch der Plan der Wohnung eingesehen werden kann, abgegeben werden.
Das Haus ist an die Kamalifamilie angeschlossen. Angebote unter M. 600 können nicht berücksichtigt werden.
Vermerkt wird, daß die Preisangebote incl. Wasserzins und Wackermeisterzins zu stellen sind.
Mannheim, 15. Januar 1891.
Stadlstr. 1.
Bräunig.

Verabfolgung von Lebensmitteln u. Brennmaterial.
Das unterfertigte Comité besteht aus der Sammlung wider Beiträge im Winter 1879/80 noch einen Refereud, wozon ein größerer Betrag bezw. Verhütung eines etwaigen Nothstandes während des härtesten Winters zur Verabreichung von Lebensmitteln verwendet werden soll. Nach dem Beschlusse des Comité werden daher an hilfsbedürftige Familien, oder arbeitsunfähige Personen Anweisungen auf den Bezug von: Steinkohlen, Kartoffeln, Brod, sowie Mittagessen aus der Volkstüche unentgeltlich abgegeben werden.
Wir bemerken dabei, daß die vom unterfertigten Privat-Hilfscomité demüthigten Familien nicht als Armenunterstützung angesehen sind und daß Personen, welche im Genuß von Armenunterstützung sich befinden, Gehilfen von uns nicht erhalten können. Auch können für die nächsten 3 Tage diejenigen nicht berücksichtigt werden, welche dieser Tage Besuche von der hiesigen Unterfertigungssection erhalten haben.
Anmeldungen zum Bezug von Beihilfen können vom Samstag, den 17. ds. Mts. ab, täglich zwischen 10 und 12 Uhr auf unserem Bureau II. q. o. 4 mündlich gemacht, und dieselbe die Marken zum Bezug der Beihilfen erhalten werden.
Mannheim, 15. Januar 1891.
Das Privat-Hilfscomité:
Bräunig. 976

Badfah gesucht.
Wer liefert sofort 100 bis 150 Stück starke festtuchige Badfah.
Friedrich W., 1403
Ludwigshafen a. Rh.

Südwestdeutscher Schweizerischer Eisenbahnverband.

Das in unserer Bekanntmachung vom 14. Dezember v. J. auf 1. Februar l. J. angekündigte Tarifheft II A. (Verkehr zwischen badischen Stationen (ausgeschlossen Mannheim) und solchen der Schweizerischen Nordostbahn und der Tübingenbahn in erstinständiger und dann zum Verle von 2 Mark für das Stück von dem diesseitigen Gütertarifbureau bezogen werden.
Ferner ist mit Gültigkeit vom 1. Februar l. J. erschienen: 1. Nachtrag IX zum Tarifheft III A. (Frachttarife für den Verkehr zwischen badischen Stationen einerseits und Wald, Station der Vereinigten Schweizerbahnen andererseits, enthaltend); 2. Nachtrag VI zum Tarifheft II C. enthaltend Frachttarife für die Station Friedrichsfeld (M.-R.-B.) im Verle mit Stationen der Schweizerischen Nordostbahn (einschließlich Böhmerbahn) und der Tübingenbahn.
Beide Nachträge werden unentgeltlich abgegeben.
1480
Karlsruhe, 22. Januar 1891.
Namens
der Verbandverwaltungen:
General-Direktion
der Gr. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Bekanntmachung.
Die seit her verpackt gemachten hiesigen Marktgelder von den Marktplätzen der Stadt Mannheim werden vom 1. Januar 1891 an durch die Stadtgemeinde für eigene Rechnung erhoben.
Es wurde hierbei angeordnet, daß die Abgaben für marktgenutzte Gegenstände nach dem amtlich genehmigten Tarife von denjenigen Marktleuten, welche auf ihrem Wege in die Stadt bei den Verbrauchssteuererhebungen an den Stadtengängen vorbeikommen, durch diese zu erheben, im übrigen aber, an der auf dem Marktplatz vor dem Rathhause errichteten Erhebungsstelle zu entrichten sind.
Bei der Zahlung haben die Erheber den Marktleuten entsprechende Wertheidehen einzuhändigen, welche den Controleur auf den Marktplätzen auf Verlangen vorzuzeigen sind.
Der die Entrichtung der Abgaben unterliegt, verfallt, neben Rückzahlung der einfachen Abgabe, gemäß § 2 des Gesetzes vom 18. Debr. 1867, die Vorbehaltung der Gemeindeabgaben betr. in eine Geldstrafe, welche dem Zwofachen Betrag der nicht bezahlten Abgabe gleichkommt.
Die Erhebung von Pfahrgeld kommt vom 1. Januar 1891 an in Wegfall.
Mannheim, 14. Dezember 1890.
Bürgermeisteramt:
Bräunig.
Rollenberger.

An die Herren Bäckermeister dahier.
Das unterfertigte Privat-Hilfscomité gibt in nächster Zeit Anweisungen zum Bezug von Brod aus.
Jede Marke berechtigt zum Bezug von Schwarzbrod I. Sorte.
Die Herren Bäckermeister dahier werden ersucht, gegen Ablieferung unter, mit dem Stempel des Comité's versehenen Marken, die angewiesenen Quantitäten Brod abzugeben und die Marken selbst almschentlich behufs Einlösung zum ordentlichen Preis bei den Unterzeichneten einzuweisen zu wollen.
Mannheim, 15. Januar 1891.
Das Privat-Hilfscomité:
Bräunig. 977

Bekanntmachung.
Durch die im Laufe dieses Jahres zur Ausführung gelangten größeren Kanalbauten und Anschlüsse von Hausentwässerungen, sowie der hierdurch bedingten Aufgrabungen unter unseren Hochleitungen dürften bei der jetzt herrschenden außergewöhnlichen Kälte Rohrbrüche nicht ausbleiben.
Um Unglücksfälle möglichst zu vermeiden, richten wir an die verehrl. Einwohnerchaft das höfliche Ersuchen, von bemerkbar werdenden Gasgerüchen das Gas- und Wasserwerk ungesäumt zu benachrichtigen und bei Einbrüchen des Gases in Wohnungen, dieselben sofort zu lästern und Licht und Feuer so lange fern zu halten, bis Abhilfe geschaffen ist.
Mannheim, im Dezember 1890.
Direction der Städt. Gas- und Wasserwerke.
Chr. Behner. Schuppe. 45

Das Knaben-Pensionat von H. Böchler, Rastatt, übernimmt, wie seit Jahren, Schwächliche, schwer zu erziehende, geistig schlecht veranlagte, in Schulen mit starkem Klassen nicht mitkommende, u. unfolgsame Knaben, u. bereitet sie zu einem höheren Lebensberuf (Einj. Frulw. Exam.) vor. — Prospeete. 1197

Pianinos, Flügel etc.
werden gründlich reparirt und besitzt von 1459
Jacob Hofmann,
Claviermacher und
Stimmer
C. L. 15, 2. Stadl.

Zwei gebildete Herrn erhalten bei unübler Familie gute Pension. Wer sagt die Erped. dieses Blattes. 1404

Vereine
Verein 1483
für klass. Kirchenmusik.
Stadl Montag,
Mittwoch Abend 7/8 Uhr
Gesammt-Probe.

Kranken-Unterstützungs-Verein „Einigkeit“.
(Erheber Georg Köchel.)
Sonntag, den 1. Februar d. J.,
Nachmittags präcise 2 Uhr
General-Versammlung
im Nebenzimmer der Brauerei
„Eichbaum“ P. 5, 9.
Tages-Ordnung:
1. Jahresrechnung.
2. Vorstandswahl.
3. Wahl der Rechnungsrevisoren.
4. Statutenänderung.
Zu zahlreicher Theilnahme ladet höflich ein.
1428
Der Vorstand.

Sängerverein Eintracht.
Sonntag, 1. Februar d. J.,
Abends von 7 Uhr an
beginnend
Dumorfischer
Familiabend
im Vereinslokal (Rheinhafen),
wozu die verehrl. Mitglieder
mit Familienangehörigen höflich
einladet.
1803
Der Vorstand.

„Olymp“.
Samstag, 24. Januar 1891
Versammlung
in unserem Vereinslokal „zum
Habernd“, Q. 4, 11
wozu wir unsere verehrl. Mitglieder
um vollständiges Erscheinen
erzuchen.
84603
Der Vorstand.

Sängerverein Bavaria.
Heute-Samstag Abend 9 Uhr
Probe.
Um vollzähl. Erscheinen bitten
84345
Der Vorstand.

Verein für Handlungsj. 1858
Comité von
Hamburg, Deichstraße 1.
Die Mitgliederarten für 1891,
die Leistungen der Pension-
Kasse, sowie der Kranken-
und Begräbnis-Kasse, e. g., liegen
zur Einsicht bereit. Nach dem
1. Februar ist laut Statut Ver-
zugsvergütung zu zahlen. Der
Eintritt in den Verein und seine
Kassen kann täglich erfolgen. In
1890 wurden:
8003 Mitglieder und Befrante
aufgenommen,
3455 Bewerber placirt,
834 Aufträge Schweden Ende
1890.
Am 12. Jan. 91 besetzte der
Verein die
1893

Petition
betreffs einer hiesigen
Festhalle.
Wir richten an diejenige Vereine und Personen, welche noch in Besitz von mit Unterschriften versehenen Bogen sind, das freundliche u. dringende Ersuchen, solche bis spätestens Ende dieses Monats an den Vorstand der Mannheimer Liedertafel gelangen zu lassen.
1462
Mannheim, 24. Januar 1891.
Die verbundenen Sängervereine:
Liedertanz, Liedertafel,
Sängerbund, Sängerverein.

B 5, 2. Empfehlung. B 5, 2.
Schuldposten, hier und auswärts, werden eingetrieben, sowie Beförderung frei-Versteigerungen durch
Gg. Anstett,
440 Rechtsagent u. Auktionator
Gründlichen Unterricht
in kaufm. Rechnen, einl. und doppelter Buchführung erteilt
Fr. Mathes,
G 5, 17, 2. St. 253
J. Aldermann, Hüfer,
Landau,
empfiehlt sich als Weinkommissionär für die Gegend
Landau-Neustadt. 362

1000 Briefmarken, ca. 170
Sorten 60 Pf. — 100 verschiedene überseeische 2,50 M. — 120 bessere europäische 2,50 M. u. Kaufm. Kaufm. 88110
Bodensteppiche von Selband u. geschnittenen Kleider-Reste
werden mit gutem Betiel schon und billig gemacht bei
1298
Jakob Schmitt,
Teppichweber in Bretten.

Galvanoplastik & Galvanoplastik
Alb. Voit
Mannheim
Katalagen
Inseraten etc.
476

Löwenfeller
B 6, 30/31.
vis-à-vis dem Stadtpark.
Mittagessen
A 1 M. 20, im Abonnement 1 M.
Sonntag, den 25. ds.
Soufflon-Suppe,
Ochsenfleisch mit verschiedenen Beilagen,
Kalbsnierenbraten mit Rosenkohl,
Gansbraten mit Compot.
Dessert.
Mittagessen
A 1 M., im Abonnement 80 Pf.
Soufflon-Suppe,
Kalbsnierenbraten mit Rosenkohl,
Gansbraten mit Compot.
Dessert.
Abendessen
A 80 Pf., im Abonnement 50 Pf.
Roastbeef mit gerösteten Kartoffeln
oder
Kalbskopf en Tortue
oder
Rehragout mit Kartoffelkisse.
Dazu hochfeines Hell-Eisportbier, nach Wiener Art gebraut.
G. Schneider.
Im Namenstücken, sowie im Anfertigen von Damen- und Kinderwäsche empfindlich.
446
Frau Marie Voltinger,
Q 3, 1, 3. Stadl.

F. X. Werck,
Herren- u. Damenfrisier,
D 5, 14 213
Zenghaudplatz.

J. Luginsland,
M 4, 12, M 4, 12,
empfiehlt sein großes Lager in
Riemen u. Parquetböden.

Toilette-Familien-Seife
per Pfund 60 Pf.
Glycerin-Transp.-Seife
per Pfund 70 Pf.
In vorzüglicher Qualität empfohlen:
C. Pfefferkorn. 406

Ankauf
Ein achter Brillantring, großer Stein unter der Hand zu kaufen gesucht. Gest. Offerten unter Nr. 1478 an die Erped. dieses Blattes. 1478

Stellen finden
Erstes Pfälzisches
Placierungsbureau,
Bredestraße Nr. 20, 2. St.
2 tägliche Hausburichen, mehrere Kellnerinnen noch auswärts, ein Kinder mädchen, 2 tägliche Restaurationsköchinnen, tüchtige Haus- und Küchenmädchen sofort gesucht.
Modos.
Confection.
Dielectricen, Arbeiterinnen, Verfertigerinnen, werden gesucht für sofort und später. 1392
G. Fischer-Jung,
Stellenverm. f. d. Bekleidungs-Industrie,
Frankfurt a. M.
Ein Mädchen für häusliche Arbeit sof. g. L. 12, 7, 2. St. 1476

Modos. 782
Lehrmädchen gesucht.
G. Frühau, O 5, 5.
Schlingensuche
Auf das Bureau eines Fabrik-Geschäfts wird ein
1407
Lehrling
mit schöner Handschrift per sofort oder später gesucht.
Röhrens bei Hausstein & Vogler, A.-G. Bier, N 3, 1.

Lehrling
unter günstigen Bedingungen gesucht von
671
Erdfelt, Bäckermacher,
Neustadt a. Sdt.

Zu vermieten
D 6, 14 gut mod. Zim. zu verm. 1491
J 1, 12 Laden mit oder oh. Wohn 1. v. 1472
J 1, 12 2 Zim. u. Küche mit Wasserleitung sofort bezugsbar zu verm. 1473
U 6, 30 8. St., 5 Zim., Küche u. Zubehör, Gas- u. Wasserleit. bis April 1. v. 1475
Z 4, 8 Wohnung zu vermieten. 1474

Bekanntmachung.
Der Festgottesdienst zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des deutschen Kaisers findet für die evangelische Gemeinde
Dienstag, den 27. Januar l. J., Vormittags 10 Uhr
in der Trinitatiskirche statt. 1479
Für die Behörden u. Corporationen werden bis zum Ausläuten Plätze vorbehalten.
Mannheim, den 24. Januar 1891.
Der evang. Kirchengemeinderath.

Mannheimer Volksbank Act.-Ges.
Wir gewähren
Credit in Form von Vorschüssen und in laufender Rechnung gegen Sicherheit, nehmen **Darlehengelder** auf beliebige Kündigungsfristen und eröffnen
provisionsfreie Check-Rechnungen unter vereinbarter Zinsvergütung.
Wir discountiren **Wechsel**, besorgen den An- & Verkauf von Werthpapieren, **Gold & Silberorten** und übernehmen die **Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren** zu billigen Bedingungen.
Wechsel, Checks und Creditbriefe auf das In- und Ausland erlassen wir billigst.
In Folge unserer ausgebreiteten Verbindungen sind wir in den Stand gesetzt,
Incasso von Wechseln etc. zu äusserst niedern Spensätzen zu besorgen.
Haupt Samen- und Pflanzen-Verzeichniß.
„Großkatalog“ für 1891 „200 Seiten stark“ mit über 350 Abbildungen sowie „Illustrirter Katalog“ aus vorerwähntem Verzeichniß besonders für den einfachen 1398
„Land- und Gartenbesitzer“ zusammengestellt, sind erschienen und werden auf Verlangen kostenfrei versandt.
C. Platz & Sohn in Erfurt
Königliche Hoflieferanten

Großer Mayerhof.
Montag, den 26. Januar 1444
Zur Vorfeier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers Wilhelm II.
Großes patriotisches Concert
der Kapelle Petermann. Anfang 6 Uhr.

O 3, 4. Kaiser Friedrich O 3, 4.
Sonntag, den 25. Januar 1890
Grosse humoristische Soirée
der Concert-Gesellschaft
Walter aus Eberfeld.
3 Damen. 4 Herren.
Aufgetreten bestrenommirter Specialitäten.
Anfang 4 und 8 Uhr.
Es ladet ergebenst ein
Die Direction.

Gewinnziehung am 2. Februar 1891.
Der 3 1/2 % Sdin Mindener Zhl. 100 Serienloose, nur 2150 Loose mit spielend, Hauptgewinne M. 165 000 — 18 000 — 3000 — 2 a 5000 — 2 a 3000 — 2c. Niedrigster Gewinn den jedes Loos unbedingt machen muß M. 350. — Ganze Loose a M. 700. — oder mit Verzicht auf den geringsten Gewinn a M. 370. —, Gethelste Loose im Verhältnis offerirt gegen Einlösung des Betrages oder Nachnahme
Gustav Cassel
Frankfurter Effecten & Wechselstube
Telegraphendresse: — Frankfurt a. M. Zeit 51. 826
Blane, Listen und Auskunft gratis.

Peters Tafel-Liqueure: Curaçao, Ingber etc.
Peters Doppel-Liqueure: Pomeranzen OO etc.
Peters Bunsch - Cönnenzen
Peters Urac-Magenliqueur
von **Herm. Jos. Peters & Cie. Nachf.**
Cöln 91906
empfehlen: A. Brilmayer, Chr. Hasenfuß, G. Hochschwender, W. Kern, J. Knab, B. Krebmann, J. W. Arieger, G. Mayer, Carl Müller, W. Müller, J. Sternheimer.

Prämiirt: Silberne Medaille Hygienische Ausstellung Stuttgart 1890.
Pfarrer Kneipp's
Drastjuppenmehl
genau nach spezieller persönlicher Angabe des hochw. Herrn Pfarrer Kneipp in Biederhofen hergestellt von S. Zeiler in Ulm a. D. NB. Diese Fabrikate wurden laut Urtheil vom 11. Februar 1890 von Sr. Hochw. selbst geprüft und als vorzüglich anerkannt.
Herderlage bei:
945
M. Heidenreich, am Markt.

35-Pfennig-Bazar
Schwetzingenstrasse 75b und G 3, 8.
Großes Lager in Spielwaren, Luxus-, Haushaltungsg. u. Verbrauchsgegenständen. 84825

Ahorn & Riel Tapeten-Lager

M 2, 8,
neben Herrn Kaufmann Uhl.

Reichste Auswahl, billigste Preise,
Waaren- und Musterkarten werden
überall hin franco zugesendet.

Billigste Anfertigung
von Schriften, Rouleaux für Schaufenster. 78657

Die Mannheimer
Darleh-Gasse
nimmt Gelder an, verzinlich zu
5 1/2%, vom Tage der Einzahlung
an gegen Schuldscheine von M. 100
bis M. 2000 und größere Beträge.

J. A. Weiss,
Thierarzt,
wohnt jetzt
K 3 Nr. 7.

Für Eltern.
Ein namentlich mit den
schwierigeren Aufgaben des
Nachhilfe-Unterrichts und mit
der Vorbereitung auf Schul- und
Militär-Examina seit längeren
Jahren vertrauter Lehrer hat
jeden Vor- oder Nachmittag in
oder ausser dem Hause einige
Stunden in den alten und neuen
Sprachen oder andern Fächern
zu besetzen. Tägliche Ueber-
wachung der häuslichen Ar-
beiten. Beste hiesige Refe-
renzen. Günstige Bedingungen.
Näheres in der Expedition
dieses Blattes. 1852

Großer Auktionsverkauf
von
Uhren, Gold- u. Silberwaaren
wegen Geschäftverlegung.
D 4, 6 Franz Arnold D 4, 6

Brant-Kränze
und
Schleier
empfiehlt 785
G. Fröhlich, O 5, 5,
Heidelb.-Str.

Zur Beachtung.
Wegen Umzug verkaufe meine
vorzüglichen Nachherde zu außer-
gewöhnlich billigen Preisen.
Reparaturen werden schnell u.
billig besorgt. 804
Wilh. Baumüller,
G 4, 7 G 4, 7.
Grosse Betten 12 M.
(Oberbett, Unterbett, zwei Kissen)
mit gereinigten neuen Federn
bei Gustav Dufsig, Berlin.
Pringelstraße 43, part.
Preiscontants gratis und franco.
Biele Anerkennungs-schreiben.
Kantonsbüchel, vorzügl. Sängers,
verkaufe unter Garantie. 175
J. Schuch, Redarg., ZJ 1, 9.

Wer
zahlt die allerhöchsten Preise
für getragen Kleider, Schuhe
und Stiefel? 92747
S. Herzmann, E 2, 12.
Dere Flaschen faust 92746
S. Herzmann, E 2, 12.
Brieken faust man gut und billig.
92746 E 2, 12, **S. Herzmann.**
Neue Tischdecken für alle
Höfen passend. E 2, 12, 92748
200 Stiche u. Bügeldecken
von M. 2.50 an. 92749
S. Herzmann, E 2, 12.

Alle Arbeiter
bekommen ihre Schürze weich,
blau und grün, geben sie nur zu
S. Herzmann hin.
E 2, 12.
92752

**Deckbetten, Pölven u.
Kissen**
30 neu und gebraucht. 92750
S. Herzmann, E 2, 12.

**1500 Rappen u. Güte zu
allen Preisen bei** 92751
S. Herzmann, E 2, 12.

100 Strohhüte bei 92753
S. Herzmann, E 2, 12.
Unterzeichneter empfiehlt sich
als Köchin bei Hochzeiten und
sonstige Festlichkeiten. 91180
Hrau M. Benzinger,
F 3, 1.

Pariser Gummivarikel,
sowie alle vornehmenden Gummi-
waaren liefert preiswürdig und
discret **G. Dreher,** 90181
Gummifabrik, Berlin C, 25.
Katalog gratis unter Couvert.



**M. Hirschland
& Cie.
P 2 Nr. 1**
empfehlen

Corsets

in den neuesten fran-
zösischen Façons
hoch- und niederschnürend.
Corset La Traviata

wie nebenstehend
mit geflochtener Brust und
doppeltem Brust-Aussatz
Stück M. 4.50.

Uhrfeder-Corsets
mit 1419
herausnehmbaren Stangen,
aus prima Drill
Stück M. 1.50.

Corsets

mit ächtem Wallfischbein
von 6-12 Mark.
Wollene
Gesundheits-Corsets.
Corsethauer Stück 50 Pfg.

Um noch vor Frühjahr mit meinem be-
deutenden Vorrath in

Rollen-Teppichen

zu räumen, habe ich deren Preise
bedeutend herabgesetzt.

Meiner verehrl. Kundschaft biete ich damit
die Vortheile so hervorragend billiger
Preise, wie solche am hiesigen Platze seither
noch nicht gekannt sind. 823

Eine Anzahl Rollen, u. A.
Tapestry-Teppiche
zu M. 2.50
Aecht gewirkt Brüssel
zu M. 3.50 etc.

ist mit Preisangabe am Schaufenster ausgestellt.
F 2, 8 J. Hochstetter F 2, 8.
Spezialgeschäft für Teppiche, Möbelstoffe & Vorhänge.

Der Restbestand

meines Lagers: 239
Damen-Mäntel, Woll- & Seiden-Stoffe, Besab-Artikel
wird wegen Uebergabe meines Geschäftes bis 1. Februar zu jedem annehm-
baren Preis abgegeben.

E 1, 1 Berthold Meyer E 1, 1
Planzen. Planzen.

Goldmann & Kuhn

Bank- & Wechsel-Geschäft
D 6, 4 Mannheim D 6, 4
Reichsbank-Giro-Conto. Telefon No. 250

**An- und Verkauf von Wechseln, Devisen,
Gold- und Silbersorten.**
An- und Verkauf von Werthpapieren
jeder Art und an allen Börsenplätzen zu billigen
Bedingungen.
Aufbewahrung von Werthpapieren in
offenen oder geschlossenen Depots.
Couponseinslösung u. kostenfreie Controle
verlosbarer Effecten.
Provisionsfreie verzinsbare Check-Rechnungen.
**Tratten auf alle grösseren Städte Nord-
und Süd-Amerikas.** 92605

Anzeige und Empfehlung.
Durch die Pensionierung des Großh. Herrn Gerichtsrath
Lohert, meines langjährigen Principals, habe ich mich ent-
schlossen, ein eigenes 220

Oeffentliches
Geschäfts- und Auskunfts-Büreau
im Hause Lit. M 7 No. 21 (Bahnhofstraße)
zu errichten.

Ich empfehle mich daher zur Besorgung von Rechtsge-
schäften aller Art, zur Anfertigung von
Vertragsentwürfen,
als: Kaufverträgen (Eigenthalten und Fidejussio betr.), Miet-
verträgen, Leihverträgen, Commissionverträgen, Kauf-
wandverträgen, Gesellschaftsverträgen, Eheverträgen,
Vergleichen u. Abrechnungen, eigenhänd. Testamente u. s. w.
Ich übernehme die Inventarisirung und Theilung von
Nachlassmassen bei Verheiligung volljähriger Erben, sowie die
Vertretung bei Erbtheilungen im In- und Auslande.
Mein

Hypotheken-Vermittlungs-Geschäft
betreibe ich in bisheriger Weise fort und stehe mit die besten
Bankverbindungen zur Seite.
Endlich empfehle ich mich auch zur Vermittlung von
An- u. Verkäufen von Immobilien
aller Art.
Meine langjährige Thätigkeit im Notariat und die
dadurch erworbenen Kenntnisse berechtigen mich zu der Zusich-
erung, daß ich alle Aufträge in sachlicher und rechtlicher Hinsicht
richtig und gewissenhaft erledigen werde.
Mannheim im Januar 1891.
Hochachtungsvoll

Ernst Weiner,
M 7, 21, (Bahnhofstraße).

Häuser, Bauplätze etc.
für 88661
Geschäfts- u. Privat-Zwecke
geeignet, zu verkaufen durch Agent
J. Zilles,
N 5, 11b Kapuzinerplatz. N 5, 11b.
Vermittlung von Hypotheken-Geldern.

Mannheim. Nationaltheater.
Dr. Bad. Hof- u. Nationaltheater.
Sonntag, 33. Vorstellung
den 25. Jan. 1891. im Abonnement B.

Othello.
Oper in 4 Akten. Text von Arrigo Boito, für die deutsche
Säbne übertragen von Max Kalbed.
Musik von Giuseppe Verdi.
(Regisseur der Vorstellung: Der Intendant. — Dirigent
Herr Langner.)

Personen:
Othello, Major, Befehlshaber der
venetianischen Flotte . . . Herr Boetjck.
Jago, Fälschlich . . . Herr Knapp.
Cassio, Hauptmann . . . Herr Gri.
Rodrigo, ein edler Venetianer . . . Herr Grahl.
Lodovico, Senator der Republik
Venedig . . . Herr Carlhof.
Montano, der Vorgänger Othello's
in der Statthalterei von Cypern . . . Herr Baylami.
Bin Ferold . . . Herr George.
Desdemona, Othello's Gemahlin . . . Frä. Weber.
Emilia, Jago's Gattin . . . Frau Seubert.
Hauptleute, Soldaten und Seelente der Besatzung von
Cypern und der Republik Venedig, Oberleuten und
venetianische Koskili, Edelknechten des Othello, Edelknechten
der Desdemona, Cyperntrier bederlei Geschlechts.
Griechische, dalmatinische und albanesische Bewohner der
Insel Cypern, ein Schänkwirth mit Schilken, u. s. w.
Der der Handlung: Eine Helenenstadt der Insel Cypern.
Zeit: Ende des fünfzehnten Jahrhunderts.
Nach dem ersten Akte 25, nach dem zweiten und dritten
Akte je 15 Minuten Pause.

Kasseneröffnung 7/8 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr.
Große Preise.